

Stellungnahme gegen die Grauen Wölfe in den Reihen der Studierenden

Antragsteller*innen:

Lukas Drescher (UDP), Greta Langschwager (LHG) und Nick Jürgensen (CampusGrüne)
für den Hochschulausschuss

Antragstext:

Das Studierendenparlament möge folgende Stellungnahme beschließen:

Stellungnahme gegen die Grauen Wölfe in den Reihen der Studierenden

Durch die jüngsten Ereignisse, insbesondere im Zusammenhang mit der Fußball-EM in Deutschland, sind die Grauen Wölfe verstärkt in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. Die Grauen Wölfe sind eine rechtsextreme, ultranationalistische Bewegung. Die Ideologie der Grauen Wölfe zielt darauf ab, ein großtürkisches Reich zu schaffen, und ist von antidemokratischen, antisemitischen und rassistischen Gedanken geprägt. Ihre Symbole und Handzeichen, wie der sogenannte "Wolfsgruß", werden zunehmend auch in der deutschen Öffentlichkeit zur Schau gestellt.

Diese Weltanschauung macht vor Universitäten in Deutschland keinen Halt. So werden auch von Angehörigen unserer Kieler Universität extremistische Inhalte und Symbole, wie der Wolfsgruß, reproduziert. Dies führt dazu, dass sich viele Studierende, insbesondere diejenigen aus marginalisierten Gruppen, nicht mehr sicher und wertgeschätzt fühlen.

Als Studierendenschaft positionieren wir uns klar gegen jegliche Form von religiösem oder politischem Extremismus. Wir solidarisieren uns mit allen Betroffenen, die der Diskriminierung und der Bedrohung durch die Grauen Wölfe ausgesetzt sind.

"Die CAU toleriert keinerlei Diskriminierung." – so steht es im Leitbild Diversität unserer Universität. In Umsetzung dessen fordern wir ein allgemeines Verbot der Symbole und Zeichen der Grauen Wölfe, wie z.B. des Wolfsgrußes, an unserer Universität. Darüber hinaus

fordern wir die Universität auf, eine Null-Toleranz-Politik gegenüber der Verwendung dieser Symbole durchzusetzen, um allen Studierenden einen sicheren und diskriminierungsfreien Raum zu gewährleisten.

Antragsbegründung:

Die Begründung ergibt sich aus dem Antrag 82-02-11, dem Protokoll der zweiten Sitzung des Hochschulausschusses und dem Antragstext. Die weitere Begründung und Beantwortung von Fragen erfolgen mündlich auf der Sitzung.